

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Beilage 5.**Protokoll,**

aufgenommen am 12. Dezember 1914 in S

Der Gemeindevorsteher von S., Herr S. N., zeigte dem mit der Führung des Zivilkommissariates beim k. u. k. 17. Korpskommando betrauten k. k. Statthaltereioffizial Anton Krasniak die verwüsteten und gänzlich geplünderten Lokalitäten der Apotheke in S. und gibt an, daß die Apotheke von russischen Soldaten, besonders von russischer Sanitätsmannschaft geplündert wurde.

Sämtliche Medikamente und sogar auch Giftstoffe haben die Russen in einer Nacht auf einen Wagen geladen und weggeführt. Derselbe Gemeindevorsteher hat bei der russischen Sanitätsmannschaft Apothekergeräte mit der Bezeichnung der Apotheken in Tarnów, und der hiesige Postmeister hat bei den russischen Soldaten auch solche Geräte mit der Bezeichnung der Apotheke in Rzeszów gesehen.

Nach Vorlesung:

. . . . m. p., k. k. Postmeister.

S. N. m. p.

Zeugen: J. A. m. p.

S. G. m. p.

Kwasniak m. p.,

k. k. Statthaltereioffizial.

103.

Protokoll,

aufgenommen im k. u. k. Ministerium des Äußern am 14. Dezember 1914.

Dr. Theodor Bohosiewicz, k. u. k. Stabsarzt im Ruhestand, gibt an:

Am 25. November 1914 drang eine Patrouille Kosaken, etwa 15 an der Zahl, im Meierhof meines Veters Leopold Bohosiewicz, Großgrundbesitzer in Russisch-Banilla (Bukowina), ein. Die Tore des abseits vom Dorfe gelegenen Meierhofes waren gesperrt und wurden von den Kosaken gewaltsam erbrochen. Mein Vetter ging den Kosaken entgegen und der Führer der Patrouille fragte ihn: Wer bist du? Die Antwort lautete: Der Eigentümer dieses Gehöftes. Hierauf fragten sie, wo das österreichisch-ungarische Militär sich verborgen habe. Nachdem mein Vetter mit Entschiedenheit geantwortet hatte, daß er dies nicht wisse, trat ein Kosak einige Schritte zurück, legte mit dem Gewehr auf ihn an und schoß ihn durch die Brust. Der Verwundete starb nach vier Stunden.